

Türkei.

Nach einer Meldung der „Internationalen Telegraphen-Agentur“ aus Pera vom 27. d. hat Abdol Kader...

Afien.

Die Truppen des Herrschers von Kaschgar, Jafus Beg, sind von den Chinesen besiegt worden.

In Andien wird jetzt unter den dortigen Moslems eine Art von Petitionssturm in Scene gesetzt...

Vieler der Schulden, die aus Deutschland ausgewiesen wurden, haben in Venedig einen gestrichelten Anhang gefunden...

Falle, 28. December.

In Folge des bedeutenden Schneefalles während der vergangenen Nacht und des damit verbundenen Schneewetters sind die Straßen unserer Stadt in einen für Menschen und Thiere miserablen Zustand versetzt worden.

Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Samstag, den 30. December 1876.

Vorlagen: 1) Ausschreibung der Stadtbauarbeiten Stelle und Einrichtung der Bauverwaltung; 2) Fortsetzung der bisherigen Gemeindefreuen.

Stadt-Theater.

Ein sinniges und wohlfeiles Stück als Willkür-Tell konnte die Regie unseres Stadttheaters für den Abend des ersten Weihnachtsfestes nicht wählen...

verbannen sollte. Das Viretto ist ein jämmerliches mit verfallenen Tönen aufgeputztes Machwerk, die Musik ziemlich fade und fällt leicht in sich selbst und andere Compositionen verfallen und aus dem Werte die Musik zum „Korallen Leben“ gemacht.

Nach dem etwaigen, im Voraus besprochenen Eintreffen einer schmerzlichen Waise, die in dieser Hinsicht noch unklar ist, wird die Sache dem nächsten Sonntag angesetzt.

Nachrichtensbericht über den Ertrag der künftigen Vortrage.

Table with columns for 'Einnahmen' and 'Ausgaben'. Includes items like '122 Billets à 6 M.', 'Saal Heizung, Beleuchtung, Reinigung', etc.

worden und wird deren Aufhört zur Zeit mitgeteilt werden. Gern benutze ich die Gelegenheit, dem wohlwollenden Magistrat für die freie Ueberlassung des Saales, der Buchhandlung von R. Wilmann...

Getreidebericht von S. Wagner u. Sohn.

Halle, 28. December 1876. Wie immer unmittelbar nach den Feiertagen war auch heute die Zufuhr nur gering, wozu noch auch die in Folge des Wetters fast unpassirbaren Wege das Frische betrugten...

Petroleum.

Berlin, 27. Dec. loco 58 1/2 Rm., per diesen Monat 55-5 Rm. bez., per December-Januar 54-54 1/2 Rm. bez. - Bremen, 27 Dec. Standard white loco 28.00, per Februar-März 28.00, per Februar-März-April 28.00...

Nachrichten des Standesamts Halle vom 26. Decr.

Geborenen: Der Klempnermeister Ernst Friedrich Gerlach, 38 J., 11 M., 22 J., Gerlach (Hauptstraße 3), Des Kaufmanns Arthur Wilhelm, 2 M., 16 J., Krämpfe (Ritterstraße 25).

Angelobene Freunde, 27. December 1876.

Stadt Hamburg, Major Wagner, Berlin Ingenieur Hoffmann, Sauburg, Landwirth Netig, Wittenburg, Meißner Dr. Beil, Götta, Regierungs-Druckerey, Berlin, Kaufleute Hartmann, Friedländer, Kreuzer, Wittmann, Salzgaber, Kronitz, Gustav Adolf Salzen und Franck, Wagners, Apotheker Ludwig, Caffee, Buchhändler, Berlin, Wittenburg, Kaufleute Wagner, Heurner, Ziesl, Järid, Deconon, Schaber, Behnisch, Gustav Adolf Richter, Wagners, Fabrik-Inspector Leitte, Köstenleben, Reuter, Schönborn, Köhn, Gerhards, Meißner, Köster, Wittenburg, Kaufleute Humbert, Borchert, Voigt, Schmidt.

Telegr. Depesche der Saale-Zeitung.

London, 28. Dec. Nach einer andern Meldung wiederholenden Mitteilung der „Morningpost“ hätte die britische Regierung, wie auch ihre Entscheidung in der Orientfrage ausfallen möge, zu keiner Zeit bewirkt, die Westflotte nach England zurückzurufen oder die diplomatischen Beziehungen mit der Porte abzukündigen.

„Reichhaltig, praktisch und interessant“ ist der Inhalt des diesjährigen Dabemalenders; wer sich noch nicht mit dem unentbehrlichen Hausrat eines Kalenderes versehen hat, wird an ihm am besten seine Rechnung finden.

Liebe und Leidenschaft.

Novelle von S. E. (Fortsetzung.) Ich stand ratlos da, mit dem Unglücksboten in der Hand, ohne zu wissen, was nun zunächst meine Pflicht sei, an wen ich mich wenden sollte, um Aufklärung zu erhalten; die Dame selbst konnte mir keinesfalls Räthseln sagen...

denen ich geneigt war, das Ganze für ein Werk meiner Einbildungskraft zu halten, so vollständig unbegrifflich schien das kurze Verweilen der Gedanken. Bei meinem wohlwollenden Freunde, dem deutschen Arzte, mußte ich mich brieflich für den folgenden Tag entschuldigen; meine Gedanken drehten sich im großen und kleinen um Sie, fand, der alles Andere in den Hintergrund drängte — ich war unfähig, irgend etwas zu thun! Niemand, auch meiner Zofe nicht, würde ich die quälende Warte dieser Tage wünschen; so furchtlich mich die Wirklichkeit auch traf, das Tappen im Dunkel einer Alles verfallenden, jede Möglichkeit in sich schluckenden Unwissenheit war schlimmer als selbst diese. Ich schrieb an die Mutter, theilte ihr schonend Alles mit und bat um schleunige Auskunft, obgleich ich mir selbst sagen mußte, daß sie nichts wissen könne, was mir unbekannt geblieben. Nach dem etwaigen, im Voraus besprochenen Eintreffen einer schmerzlichen Waise, die in dieser Hinsicht noch unklar ist, wird die Sache dem nächsten Sonntag angesetzt.

aufhalten müsse! Meine Mutter schrieb mir jeden Monat; sie würde doch ein solches Familienereignis nicht unberührt gelassen haben! — Sie selbst konnte es freilich ebenso unbekannt gelassen sein, als mir, allein bei dem sollte in diesem Falle das junge Mädchen sich gesittet befinden? Warum überhaupt ihre Anwesenheit gesittet in Dunkel hüllen? — Nein und tausendmal nein! Eva war hier, das härteste eine Stimme in meinem Herzen bedarf ich nicht und wieder. Meine Nerven litten erheblich unter dieser unendlichen Sorge; es kam so weit, daß ich zumunterst, wenn mich Jemand anredete, daß ich aufsprang und glaubte, Eva müsse herbeitreten, wenn es um die Thür klopfte. Der deutsche Arzt sah mich mehr als einmal forschend an, fragte, ob mir irgend etwas fehle; er mochte die innere Unruhe aus meinen Zügen herauslesen — ich wandte mich ab und schlichte Familienangelegenheiten, schlechte Nachrichten von zu Hause vor; gewissermaßen sagte ich ja die Wahrheit! Der brave Mann bot mir auf die gastlichste Weise Geld an und that überhaupt in jeder Beziehung für mich, was in seinen Kräften stand — so gingen schreckliche vierzehn Tage hin, ich fürchtete den Ausdruck eines Nervenfiebers, so sehr waren meine Geisteskräfte in Anspruch genommen, wie dumpfer Druß lastete es auf meinem Denkerorgan, Schwindel und Verwirrungen machten mich fortwährend krank. Da, um die Mitte des Monats August, an einem erstickend heißen Tage, sollte ich pöthlich, und wo ich es am wenigsten erwartete hätte, Die wieder finden, welche ich so furchtlich vermisste — meine arme liebe Eva! — nie werde ich die Schrecken dieser Stunden vergessen, ich bin seit der Zeit ein alter Mann geworden! (Fortsetzung folgt.)



